



Eine große Festgemeinde hatte sich eingefunden, um am Ulrich-Heim in Hünfeld Richtfest zu feiern.
Foto: Karl-Heinz Burkhardt

„Er baut so, als wollte er selbst einziehen“

Richtfest am Ulrich-Heim / Willi Kropp gewürdigt

HÜNFELD

Das schönste Geschenk machte sich Bauherr Willi Kropp zu seinem 68. Geburtstag am Mittwoch selbst: Er feierte mit vielen Gästen Richtfest für das St.-Ulrich-Seniorenwohnheim.

Von unserem Redaktionsmitglied
ALEXANDER GIES

Dabei war zu spüren, wie zufrieden der Größenlüderer Bauunternehmer mit der Entscheidung für das Projekt und mit dem Baufortschritt ist. Dass die Bauleute vorher noch einen rasanten Zwischenspurt hinlegen mussten, wird schon allein daran deutlich, dass die Zimmerer der Firma Hosenfeld aus Hainzell erst zehn Tagen zuvor ihren Auftrag erhielten und trotzdem pünktlich einen perfekten Dachstuhl präsentierten.

Seit dem Baubeginn im Oktober hat sich auf dem 5000 Quadratmeter großen Grundstück der Klostergärtnerei in Hünfeld viel getan. Vier Stockwerke hoch ragt der Neubau in den Himmel. Bereits Anfang November soll der Einzug in das 5,5 Millionen Euro teure Objekt gefeiert werden, verkündete Willi Kropp. Er ist zusammen mit seinen Söhnen Markus und Oliver Eigentümer der neu gegründeten Besitzgesellschaft

„WMOK Grundbesitz“, die das Pflegeheim errichtet und verwaltet. Darin wird es fünf Wohngemeinschaften mit jeweils zwölf Bewohnern geben, eine Hauskapelle, Versammlungsräume „und davor eine tolle Außenanlage“, freute sich Kropp, der anfügte: „Ich denke, die Entscheidung war richtig und gut. So eine neue Pflegeeinrichtung bedeutet für Hünfeld eine Festigung für die Zukunft.“

Bislang war der Landkreis Fulda Betreiber des „alten“ Ulrich-Heims. Gegen einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von zwei Millionen Euro und der Übernahme der 55 Mitarbeiter wechselte der

Betrieb auf die Mediana-Seniana-Gruppe. Erster Kreisbeigeordnete Dr. Heiko Wingenfeld (CDU) bezeichnete den Neubau als einen großen Gewinn und ein Vorzeigeprojekt. Das Heim biete Pflege zu „vergleichsweise bezahlbaren Preisen“ und sei damit für Normalverdiener geeignet.

Bürgermeister Dr. Eberhard Fennel (CDU) sprach von einem „Sahnestück im Herzen der Stadt“. Er sei dankbar, dass es solche Unternehmer wie Kropp gebe, für den es ein großes Geschenk sei, bauen zu können.

IHK-Präsident Bernhard Juchheim sagte, es sei heute nicht selbstverständlich, dass Unternehmer ihr Geld noch in das eigene Unternehmen steckten. Doch der Mittelstand, den Kropp verkörpere, widerstehe eben den Verlockungen des Finanzmarktes. Fennel und Wingenfeld dankte er für ihre „unternehmensnahe Politik“.

Architekt Rainer Krebs aus Hanau sagte, das Gebäude biete den Bewohnern eine hohe Intimität, wenn sie dies wünschten, aber auch viel Gemeinschaftserleben. An Kropp imponiere ihm, dass er keine Profitmaximierung anstrebe, sondern so baue, als wolle er selbst einziehen. Pfarrer Eugen Kutzka, der dem Ulrich-Heim seit Jahrzehnten als Hausgeistlicher verbunden ist, berichtete, mit wie viel Neugier die Bewohner ihr neues Domizil erwarteten.

PFLEGEKOSTEN

Pflegetarife für das neue St. Ulrich-Heim bei durchschnittlich 30 Tagen pro Monat (vorbehaltlich der Genehmigung des Investitionskostenanteils):

Pflegestufe I: 1180,50 Euro

Pflegestufe II: 1417,80 Euro

Pflegestufe III: 1669,70 Euro

Zum Vergleich: Seniana Hünfeld (1133,70 Euro), Haus Bethanien (1209,60 Euro), jeweils in der Pflegestufe I / ag